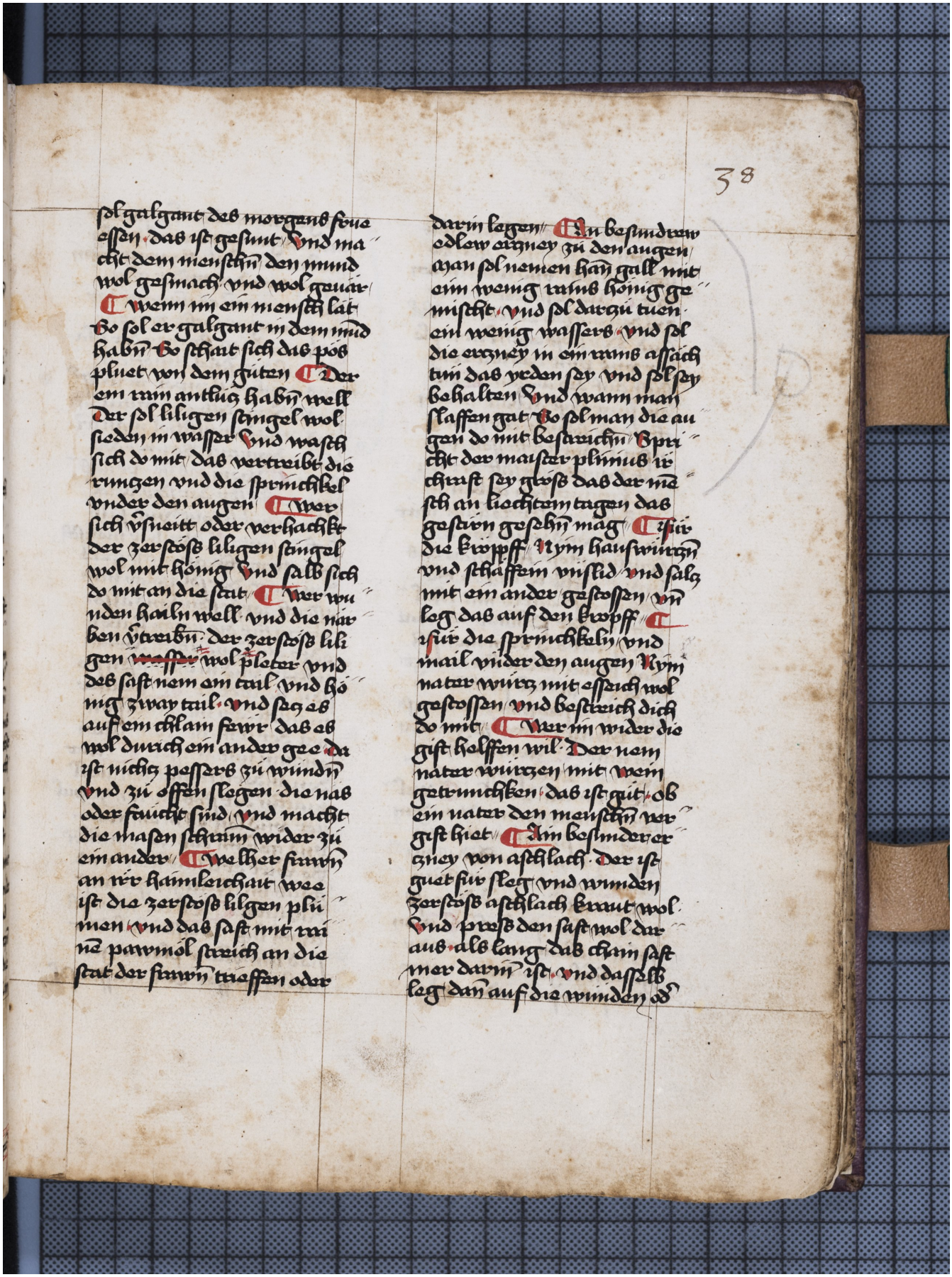
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



38

sol galgant des morgens fouc
essen. das ist gesunt. Vnd ma
cht dem menschen den munt
wol gesmach. vnd wol gewar.
¶ Wenn im ein mensch lat
so sol er galgant in dem mund
haben. So schat sich das pos
pluet von dem guten. ¶ Der
ein trum antlug haben well
der sol liligen stengel wol
sieden in wasser. Vnd wasch
sich do mit. das vertreibt die
rungen vnd die sprinchkel
vnder den augen. ¶ Wer
sich vsnitt oder verhachkt
der zerstoss liligen stengel
wol mit honig. Vnd salb sich
do mit an die stat. ¶ Wer wu
nden heilen well. vnd die nar
ben vertreiben. der zerstoss lili
gen ~~wasser~~ wol pleter. vnd
des saft nem ein teil. vnd ho
nig zway teil. vnd seg es
auf ein chlam fewr. das es
wol durch ein ander gee. da
ist nichts pessers zu winden
vnd zu offen slegen. die nas
oder feucht sind. vnd machst
die masen schum wider zu
ein ander. ¶ Welcher frawen
an ir hamlerchaut wee
ist. die zerstoss liligen plu
men. vnd das saft mit trui
ne parwmol streich an die
stat der frawen treffen oder
darin legen. ¶ Ein besunder
edlew erzney zu den augen.
ayan sol nemen hain gall mit
ein wenig trunb honig ge
mischt. vnd sol darzu tuen
ein wenig wassers. vnd sol
die erzney in ein trunb asach
tun das veden sey. vnd sol sey
behalten. Vnd wann man
slaffen gat. so sol man die au
gen do mit bestrichen. Spri
cht der maister plinius ir
chunft sey gross das der me
nsch an liechtem tagen das
gestirn gesehen mag. ¶ Fur
die krupff. Nym hanswintzen
vnd schaffem vnslid. vnd salz
mit ein ander gestossen. vn
leg das auf den krupff. ¶
Fur die sprinchkeln vnd
mail vnder den augen. Nym
nater wurtz mit essich wol
gestossen. vnd bestrich dich
do mit. ¶ Wer im wider die
gift helffen wil. der nem
nater wurtzen mit wein
getrunchken. das ist gut. ob
ein nater den menschen ver
gift hiet. ¶ Ein besunder er
zney von aschlach. der ist
guet fur sleg vnd wunden
zerstoss aschlach kraut wol
vnd press den saft wol dur
aus. als lang das chein saft
mer darin ist. vnd dasselb
leg dan auf die wunden ob